

Losungsandacht für den 26.10.2021

Psalm 20,8

Jene verlassen sich auf Wagen und Rosse, wir aber denken an den Namen des Herrn, unseres Gottes

Hebräer 12,1-2

Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, um aufzusehen zu Jesus,, dem Anfänger und Vollender unseres Glaubens

Liebe Andachtsgemeinde!

Hören Sie Psalm 20 einmal am Stück:

Ein Psalm Davids, um ihn vorzusingen:

Gott erhöre Dich in der Not,

der Name des Gottes Jakobs schütze Dich!

Er sende Dir Hilfe vom Heiligtum

und stärke Dich aus Zion.

Er erinnere sich an alle Deine Opfer

und freue sich über Deine Opfer.

Er gebe Dir, was Dein Herz begehrt

und erfülle alle Deine Wünsche.

Wir freuen uns, dass Du uns hilfst

und im Namen unseres Gottes sind wir stark.

Gott erhöre alle Deine Bitten!

Ich merke, dass Gott seinem Gesalbten hilft

und ihn im Himmel erhört,

seine rechte Hand hilft mit Macht.

Jene verlassen sich auf Rosse und Wagen,

wir aber denken an den Namen unseres Gottes.

Sie sind niedergefallen und gestürzt,

wir aber stehen aufgerichtet.

Hilf, Gott, dem König und erhöre uns, wenn wir rufen.

Wir Saarpfälzer haben es leichter, so einen Psalm zu verstehen. Denn wir haben ein altbekanntes Sprichwort: „Doppelt gemoppelt halt besser“

Und genauso ist es auch in diesem und vielen anderen Psalmen: Alles wird gleich zweimal gesagt. Und damit ausgedrückt, dass es besonders wichtig ist und besonders im Gedächtnis bleiben soll. Viele der Psalmen sind nicht am Stück geschrieben, sondern später ist jemand hingegangen und hat einzelne Teile so zusammengesetzt, wie er sie als sinnvoll zusammengehörend empfand. Wenn man genau hinsieht, merkt man das. Aber wichtig ist das Thema, die Überschrift, unter der die einzelnen Stücke zusammengestellt wurden.

Für diesen heutigen Psalm könnte man die Überschrift finden: Gott hilft: Er hört unsere Bitten, auf ihn können wir uns verlassen, mehr als auf alle Waffen – denn das ist mit Rosse und Wagen gemeint: Kriegsgerät, um in den Kampf zu ziehen. Diesen Kampf, so der Psalmbeter, haben wir nicht nötig, denn für uns steht immer schon eine rein, für uns kämpft Gott, in seinem Namen sind wir stark.

Mal ganz abgesehen von den vielen Kriegen auf unserer Welt, die uns alle zu recht ängstigen, und gegen die wir unternehmen müssen, was immer uns möglich ist.

Viele empfinden aber auch ihren Alltag als Kampf, in dem sie zu verlieren drohen.

Täglich neue Aufgaben in Angriff nehmen zu müssen, die einem zu schwer, zu groß, zu viel zu teuer sind: Es scheint aussichtslos, diesen Kampf überhaupt aufzunehmen.

In eine solch bedrängende Situation hinein die Worte des 20sten Psalmes zu lesen, kann helfen. Wenn eigene Worte fehlen, dürfen wir auf Worte zurückgreifen, die andere für uns formuliert haben.

Wie schön, vor einem Tag, der wie ein Berg vor einem liegt, das zu hören:

Gott erhöere Dich in der Not,
der Gott Jakobs schütze Dich,
er sende Dir Hilfe und stärke Dich.
Er gebe Dir, was Dein Herz begehrt
und erfülle Deine Wünsche.

Wir freuen uns, dass du uns hilfst, Gott,
in Deinem Namen sind wir stark....

Ich finde, das entlastet nicht nur. Sondern das richtet auf. Kann uns zuversichtlich machen, den Tag in ein neues Licht stellen. „wir stehen aufgerichtet“ so beschreibt es der Psalm.

„Lasst uns aufsehen zu Jesus“ so formuliert es der Lehrtext aus dem Hebräerbrief. Aufsehen, erhobenen Hauptes durch Leben gehen, nicht gedrückt und mit dem Blick auf den Boden gerichtet. Dazu befähigt uns unser Glaube. Denn wir wissen: Wir sind gewollt, beauftragt, gesendet und behütet.

In Gottes Namen sind wir stark. Das wünsche ich Ihnen für den Tag, der vor Ihnen liegt.

AMEN